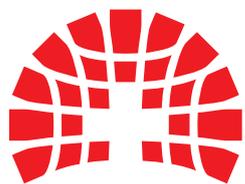


DEINE REAKTION BESTIMMT DEINE ZUKUNFT



MÄNNERFORUM

FEBRUAR
2009

FÜR POSCHT

MARTIN SCHÄR,

MÄNNERSTAMMLEITER, BÜREN ZUM HOF



Liebe Freunde des Männerforums
Dies ist ein Satz, der mich in den letzten Jahren immer wieder begleitet hat. Wie oft hat sich dies in meinem Leben bestätigt; nicht immer zu meinem Vorteil. Man kann gekränkte Menschen einteilen in erstens diejenigen, die tatsächlich falsch behandelt worden sind, und zweitens die anderen, die denken, sie seien falsch behandelt worden, obwohl es in Wirklichkeit gar nicht der Fall ist. Wenn du wirklich falsch behandelt worden bist, gibt dir das dann das Recht, gekränkt oder gar beleidigt zu sein? An der Geschichte von Josef können wir mehr darüber erfahren. Seine Brüder sind neidisch auf ihn, als er ihnen von seinen beiden Träumen erzählt. Er wird in den Brunnen geworfen, wieder herausgezogen und danach an die Kaufleute verkauft, die ihn nach Ägypten bringen. Dies wurde von seinen Brüdern verübt – sie hatten denselben Vater! Sie löschten seinen Namen aus und raubten ihm seine Identität. Josef aber erlangte Gunst bei Potifar, der ihn als Sklave aufgenommen hat. Die Ehefrau von Potifar fühlte sich verschmäht, als Josef nicht auf ihre Verführungen reagiert. Als Folge davon kam er ins Gefängnis, ohne eine Chance, als Ausländer je freizukommen. Wie sich wohl Josef gefühlt hat?! Vielleicht hat er gedacht: Wie konnte Gott das zulassen?

sen? Haben mir meine Brüder auch meine göttlichen Verheissungen wegnehmen können? Womit habe ich das verdient? Hat Gott alles im Griff?

Und wie sieht das bei dir aus? Vielleicht kennst du auch Sätze so ähnlich wie: Wenn meine Eltern nicht so schwierig gewesen wären, hätte ich ein normales Leben –oder– wenn... dann...

Es ist einfach, andere für seine Probleme zu beschuldigen. Wenn ich die Geschichte von Josef lese glaube ich nicht, dass Gott gedacht hat: Was machen wir denn jetzt? Unser Plan für Josef ist zerstört. Jetzt müssen wir uns aber schnell etwas einfallen lassen. Haben wir einen Alternativplan?

In der Hungersnot kamen die Brüder von Josef nach Ägypten. Dies wäre ein günstiger Zeitpunkt für Josef gewesen, sich zu rächen. Es ist bemerkenswert, was Josef zu seinen Brüdern sagte, als sie wieder vereint waren. Josef aber sprach zu ihnen: «Fürchtet Euch nicht! Stehe ich denn an Gottes Statt? Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen, um zu tun, was jetzt am Tage ist, nämlich am Leben zu erhalten ein großes Volk» (1. Mose 50, 19-20).

Die Frage ist: Wie reagiere ich in meinem Alltag in bestimmten Situationen? Wie ich reagiere, liegt allein in meiner Verantwortung. Am krassen erlebe ich dies bei der Arbeit oder in der Familie. Wie oft habe ich gerade in Stresssituationen 'überreagiert' und so Arbeitskollegen Unrecht getan. Oder wenn ich aus einer Situation heraus einen meiner beiden Jungs (2 und 4 Jahre alt) für etwas beschuldige, nur weil ich es nicht verstanden habe oder ich einfach schlecht drauf war. In keinem Fall gibt es eine Entschuldigung. Wie froh bin ich, wenn ich mich, egal nach welcher Begebenheit, jeweils bei meinem Gegenüber entschuldigen kann und sogar um Vergebung bitten darf. Oder noch besser, unseren himmlischen Vater bitten kann, dass er mich verändert und die Reaktion «in seinem Sinne» ist. Die Geschichte von Josef ist für mich eine gute Orientierungshilfe; für dich auch?

FRAGEN FÜR DIE MÄNNERGRUPPE

1. WOCHE:

Gibt es Reaktionen/Situationen, in denen Du jeweils ein Verhaltensmuster feststellst, das Du gerne ändern möchtest? Was für Situationen sind das? Welches Verhaltensmuster hat sich eingepreßt?

2. WOCHE:

Errichtest Du Mauern zur Abwehr, um dein

Herz vor künftigen Verletzungen zu schützen?

Hat Gott deiner Meinung nach alles im Griff? Gab es Situationen in deinem Leben, wo Du daran gezweifelt hast??

3. WOCHE:

Hast Du selber Situationen erlebt, welche hoffnungslos schienen, sich im Nachhi-

nein aber klar als eine Offenbarung Gottes erwiesen hat?

4. WOCHE:

Wo lebe ich Rache statt Versöhnung? Wo möchte ich mehr Josef' sein?

Welche Offenbarung(en) Gottes habe ich schon erlebt, die mich ermutigt haben?

FÜRBITTE

Beten wir

- um Nähe zum Vaterherz Gottes > es verändert unsere Sichtweise und somit auch unsere Reaktionen
- um das Bewusstsein, dass unsere Reaktionen positive (und auch negative) Auswirkungen auf unsere Mitmenschen haben > es kann Leben verändern
- dass der Herr uns Situationen aufzeigt, wo noch Korrekturen nötig sind > ein falsches «Reaktions-Muster.»

TERMINE & INFOS

MÄNNERWOCHELENDE: 27.-29. März 2009, Zentrum Ländli, Oberägeri, Infos: www.maennerforum.ch

MÄNNERFORUM
LAGERHAUSSTR. 11
8401 WINTERTHUR
TEL. 052 397 70 07
WWW.MAENNERFORUM.CH
INFO@MAENNERFORUM.CH

PC 85-57621-2 • IBAN: CH57 0900 0000 8505 7621 2 • BIC: POFICHBEXXX